

Repräsentant und Wegbereiter des Color Field Painting.

# Charles Pollock: Energiereichtum zwischen Form und Farbe.

Ausstellung bis zum 29. Oktober 2017 im mpk, Kaiserslautern



Charles Pollock; *Rome Eight*; 1963, Öl auf Leinwand, 170 cm x 140 cm,  
Charles Pollock Archives, Paris; Courtesy: american contemporary art gallery, München.  
Foto und © Charles Pollock Archives

Zum Teil sind es großformatige Gemälde und Zeichnungen aus den Jahren 1950 und 1969, welche die Besucher der Ausstellung beeindruckten. Charles Pollocks künstlerisches Œuvre präsentiert dem europäischen Publikum damit auch nicht von ungefähr die Entwicklung eines ganz speziellen Bereichs der amerikanischen Kunst des 20. Jahrhunderts.

Gilt Jackson Pollock als bedeutendster Vertreter des amerikanischen „Action Painting“, so fand Charles Pollock, sein zehn Jahre älterer Bruder, bereits während der 1940er- bis 1970er-Jahre in facettenreichen Werkgruppen zu seiner überzeugenden, künstlerischen Handschrift. Europäische Einflüsse, besonders die seitens Henri Matisse und Hans Hofmann, haben dabei Charles Pollocks Schaffen geprägt. Charakteristisch für seine Arbeitsweise ist eine schrittweise Loslösung von der Form bei gleichzeitiger Erforschung der Farbe. Dies lässt sich bei seinen Werken trefflich beispielsweise am Fluss der Linien, an die sich die Farbe großflächig anlagert, erkennen.

In den Jahren 1955 und 1956 entstand bereits Charles Pollocks sogenannte „Chapala-Serie“. Es handelt sich dabei um Gemälde und großformatige Tuschezeichnungen, die er in dem kleinen mexikanischen Dorf Ajijic in der Nähe des Chapala-Sees gefertigt hat.

Es folgten weitere Serien wie zum Beispiel